

ZA – No. 0064

Politische Einstellungen (Jan. 1964)

(Jan. – Feb. 1964)

C1 = 1 (I. Karte)
C2, 3, 4, 5 Lfd. Nr.

C1 = 2 (II. Karte)
C2, 3, 4, 5 Lfd. Nr.

C1 = 3 (III. Karte)
C2, 3, 4, 5 Lfd. Nr.

INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG - SOZIALFORSCHUNG
UND ANGEWANDTE MATHEMATIK
FRANKFURT AM MAIN

Streng vertraulich!
Name darf nicht
vermerkt werden!

350

Musterbogen für Arbeitskarten

Januar I 1964

Wir führen zur Zeit eine Untersuchung im gesamten Bundesgebiet durch und möchten in diesem Zusammenhang auch Sie bitten, uns verschiedene Fragen zu beantworten.

1. Ist Ihre wirtschaftliche Lage gegenwärtig besser, schlechter oder ungefähr genauso wie im vorherigen Jahr um diese Zeit?

I 6-6-III

- Y. Besser
 - X. Schlechter
 - O. Ungefähr genauso
1. KA

2. Und wie wird es in einem Jahr sein? Glauben Sie, dass Ihre wirtschaftliche Lage dann besser, schlechter oder ungefähr genauso sein wird wie jetzt?

- 2. Besser
 - 3. Schlechter
 - 4. Ungefähr genauso
5. KA

3. Im grossen und ganzen gesehen: Glauben Sie, dass sich unsere wirtschaftlichen Verhältnisse in den nächsten fünf Jahren verbessern, oder glauben Sie, dass Sie sich verschlechtern werden?

- 6. Verbessern
 - 7. Verschlechtern
 - 8. Bleiben gleich
9. KA

4. Wie würden Sie Ihre Bindung an die Religion bezeichnen: als sehr stark, stark, mittel, gering oder sehr gering?

I 7-7-III

- 1. Sehr stark
 - 2. Stark
 - 3. Mittel
 - 4. Gering
 - 5. Sehr gering
 - 6. Keine Bindung
7. KA

5. Und jetzt ein ganz anderes Thema: Welche Hersteller bzw. Marken für Kekse sind Ihnen bekannt? Und welche noch? - Denken Sie doch bitte einmal nach!

6. Ich habe hier eine Liste, auf der einige Hersteller von Keksen aufgeführt sind. Sind Ihnen davon ausser denen, die Sie mir bereits nannten, sonst noch welche bekannt? (KARTE VORLEGEN!)

- X. Alsacienne
- O. Bahlsen
- 1. Belin
- 2. Brandt
- 3. De Beukelaer
- 4. Feurich
- 5. L U
- 6. Motta
- 7. Trüller
- 8. Wolf
- 9. XOX

7. Essen Sie persönlich manchmal Kekse?

- X. Ja
- O. Nein → ÜBERGEHEN ZU FRAGE 1!!

36. Haben Sie persönlich gestern (BEI MONTAGSINTERVIEWS: gestern oder vorgestern!) eine Tageszeitung gelesen oder durchgeblättert, gleichgültig ob Sie diese Zeitung selbst abonnieren, selbst gekauft oder irgendwo gelesen haben?

- 1. Ja
- 2. Nein

37. Und nun sagen Sie mir bitte, haben Sie gestern (BEI MONTAGSINTERVIEWS: vorgestern) zu irgendeiner Zeit den Werbefunk im Radio gehört? Ich meine diese Sendungen mit Musik, wo zwischendurch Werbung und Reklame gebracht wird?

- 4. Ja
- 5. Nein

38. Haben Sie sich gestern (BEI MONTAGSINTERVIEWS: vorgestern) das Werbefernsehen angesehen? Ich meine diese Sendungen zwischen 18 und 20 Uhr, in denen die Firmen Reklame bringen?

- 7. Ja
- 8. Nein

39. Und jetzt möchte ich Sie fragen:
Wenn Sie einmal an Europa denken, was würden Sie sagen: sollten die Menschen in Europa jetzt alle zusammen eine gemeinsame Regierung haben, oder sollte jedes Land eine Regierung für sich behalten?

I 8-8^{III} 0. KA

- 1. Gemeinsame Regierung
- 2. Jedes Land eigene Regierung

40. Was ist Ihrer Ansicht nach im Augenblick wohl wichtiger - die Beziehungen Westdeutschlands zu anderen Staaten oder die Probleme innerhalb Westdeutschlands - also die Außenpolitik oder die Innenpolitik?

- 3. Beziehungen zu anderen Staaten: Außenpolitik
- 4. Probleme in unserem Staat: Innenpolitik
- 5. Beides gleich wichtig
- 6. KA

41. Wenn Sie einmal an die verschiedenen Mittel der Unterhaltung und Information denken, wie oft etwa

- hören Sie Radio?
- sehen Sie fern?
- lesen Sie Illustrierte?
- lesen Sie Tageszeitungen?
- lesen Sie Zeitschriften?

Sagen Sie es mir bitte anhand dieser Karte? (KARTE VORLEGEN!)

Täglich mindestens 1 Std.
Täglich, aber weniger als 1 Stunde
Mehrmals in der Woche
Mindestens einmal in der Woche
Mehrmals im Monat
Mindestens einmal im Monat
Seltener
Nie

	I III Radio	I III TV	I III Illu- str.	I III Tages- zeitungen	I III Zeit- schriften
9-1	9-1	10-1	11-1	12-1	13-1
2	2	2	2	2	2
3	3	3	3	3	3
4	4	4	4	4	4
5	5	5	5	5	5
6	6	6	6	6	6
7	7	7	7	7	7
8	8	8	8	8	8

I 14 x Auswahl
III 74 x - 4 -

42. Ich lese Ihnen nun einige Möglichkeiten vor, wie man sich über das politische Geschehen unterrichten kann. Was würden Sie sagen: Wieviel erfahren Sie persönlich aus Illustrierten über Politik: Sehr viel, viel, einiges, wenig oder nichts?

(KARTE VORLEGEN UND ENTSPRECHEND JEDEN PUNKT EINZELN DURCHFragen!)

	I	III	<u>sehr viel</u>	<u>viel</u>	<u>einiges</u>	<u>wenig</u>	<u>nichts</u>	
Illustrierte	15	15-y	X	0	1	2		KA 3
Gespräch mit Freunden, Kollegen und Bekannten	↓	↓ ⁴	5	6	7	8		9
Radio	16	16-y	X	0	1	2		3
Unterhaltung im Familien- kreis und mit Verwandten	↓	↓ ⁴	5	6	7	8		3
Diskussion mit Leuten, die an Politik interessiert sind	17	17-y	X	0	1	2		3
Fernsehen	↓	↓ ⁴	5	6	7	8		9
Tagezeitungen	18	18-y	X	0	1	2		3
Partei-versammlungen und Kundengebungen	↓	↓ ⁴	5	6	7	8		9
Kino und Wochenschau	19	19-y	X	0	1	2		3
Mitteilungen v. Verbänden, Organisationen und Parteien	↓	↓ ⁴	5	6	7	8		9
Zeitschriften und Wochen- zeitungen	20	20-y	X	0	1	2		3

3. Hier sind einige Kärtchen mit Ansichten, die man häufig über Parteien hört. Gehen Sie bitte einmal diese Kärtchen nacheinander durch und sagen Sie, welche Ansicht auf die SPD zutrifft, welche auf die CDU/CSU und welche auf die FDP.

Fangen wir einmal mit der S P D an. Welche Ansichten treffen auf die SPD zu? Sagen Sie bitte zu jeder Ansicht: "trifft zu" oder "trifft nicht zu".

(BLAUES KARTENSPIEL GUT GEMISCHT VORLEGEN, UND BITTE REIHENFOLGE DER PARTEIEN IN JEDEM INTERVIEW VARIIEREN!)

43a. Und welche Ansichten treffen auf die CDU/CSU zu? Sagen Sie bitte wieder zu jeder Ansicht: "trifft zu" oder "trifft nicht zu".

43b. Und welche Ansichten treffen auf die FDP zu? Sagen Sie bitte wieder zu jeder Ansicht: "trifft zu" oder "trifft nicht zu".

KAT + III

43.

43a.

43b.

SPD
trifft zu trifft nicht zu

CDU / CSU
trifft zu trifft nicht zu

FDP
trifft zu trifft nicht zu

1. Sie sorgt nur für ihre eigenen Interessen	21	23	25	27	29	31
2. Sie kümmert sich darum, dass auch die Ärmeren und Schwächeren zu ihrem Recht kommen	2	2	2	2	2	2
3. Sie sät Zwietracht	3	3	3	3	3	3
4. Sie bekämpft die Korruption	4	4	4	4	4	4
5. Sie neigt zur Alleinherrschaft	5	5	5	5	5	5
6. Sie verhindert eine Diktatur	6	6	6	6	6	6
7. Sie zerstört die Volksgemeinschaft	7	7	7	7	7	7
8. Sie vertritt das Allgemeinwohl	8	8	8	8	8	8
9. Sie verspricht mehr als sie halten kann	9	9	9	9	9	9
10. Sie sorgt dafür, dass die Nöte des Volkes öffentlich zur Sprache kommen	22	24	26	28	30	32
11. Sie ist ein Instrument der Herrschenden und Reichen	11	11	11	11	11	11
12. Sie vertritt die nationalen Interessen	12	12	12	12	12	12
13. Sie kümmert sich nicht genug um den kleinen Mann	13	13	13	13	13	13
14. Sie verhindert, dass die Macht missbraucht wird	14	14	14	14	14	14
15. Sie ist zu weltanschaulich und ideologisch	15	15	15	15	15	15
16. Sie sorgt für Sicherheit und Frieden	16	16	16	16	16	16
17. Sie möchte unter allen Umständen an die Regierung kommen	17	17	17	17	17	17
18. Sie ist gut für die Regierung	18	18	18	18	18	18

NICHT DAHIN

3

3

3

3

3

3

KARTENSPIEL GUT MISCHEN UND WEGLEGEN!

44. Jetzt würde mich noch interessieren, was Sie von einigen der führenden Politiker in Deutschland halten. Hier ist eine Art Thermometer (SKALOMETER). Je weiter Sie auf den weissen Kästchen nach oben gehen, um so sympathischer ist Ihnen der Betreffende, je weiter Sie auf den schwarzen Kästchen nach unten gehen, um so mehr lehnen Sie ihn ab.

BITTE DIE POLITIKER ABWECHSELND VON OBEN NACH UNTEN UND VON UNTEN NACH OBEN ABFRAGEN !

Was halten Sie von

- Konrad Adenauer?
- Fritz Erler?
- Heinrich von Brentano?
- Ludwig Erhard?
- Herbert Wehner?
- Franz-Josef Strauss ?
- Willi Brandt?
- Erich Mende?
- Gerhard Schröder?

I II 33-43 Adenauer		I II 34-44 Erler		I II 35-45 v. Brentano		I II 36-46 Erhard		I II 37-47 Wehner		I II 38-48 Strauss		I II 39-49 Brandt		I II 40-50 Mende		I II 41-51 Schröder	
X.	+5	X.	+5	X.	+5	X.	+5	X.	+5	X.	+5	X.	+5	X.	+5	X.	+5
0.	+4	0.	+4	0.	+4	0.	+4	0.	+4	0.	+4	0.	+4	0.	+4	0.	+4
1.	+3	1.	+3	1.	+3	1.	+3	1.	+3	1.	+3	1.	+3	1.	+3	1.	+3
2.	+2	2.	+2	2.	+2	2.	+2	2.	+2	2.	+2	2.	+2	2.	+2	2.	+2
3.	+1	3.	+1	3.	+1	3.	+1	3.	+1	3.	+1	3.	+1	3.	+1	3.	+1
4.	0	4.	0	4.	0	4.	0	4.	0	4.	0	4.	0	4.	0	4.	0
5.	-1	5.	-1	5.	-1	5.	-1	5.	-1	5.	-1	5.	-1	5.	-1	5.	-1
6.	-2	6.	-2	6.	-2	6.	-2	6.	-2	6.	-2	6.	-2	6.	-2	6.	-2
7.	-3	7.	-3	7.	-3	7.	-3	7.	-3	7.	-3	7.	-3	7.	-3	7.	-3
8.	-4	8.	-4	8.	-4	8.	-4	8.	-4	8.	-4	8.	-4	8.	-4	8.	-4
9.	-5	9.	-5	9.	-5	9.	-5	9.	-5	9.	-5	9.	-5	9.	-5	9.	-5

Y.Nicht bekannt Y.Nicht bekannt Y.Nicht bekannt Y.Nicht bekannt Y.Nicht bekannt Y.Nicht bekannt Y.Nicht bekannt Y.Nicht bekannt

R.Verweigert R.Verweigert R.Verweigert R.Verweigert R.Verweigert R.Verweigert R.Verweigert R.Verweigert

KA

45. Jetzt hätten wir gern noch gewusst, wie Sie heute über die deutschen Parteien denken. Dazu nehmen wir wieder dieses Thermometer.

Nun sagen Sie mir bitte:

I II
42-52-
KA
Y

Ganz allgemein, was halten Sie von der SPD? (SKALOMETER)

+5	+4	+3	+2	+1	0	-1	-2	-3	-4	-5
X	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9

46. Ist Ihnen die SPD seit der Bundestagswahl von 1961 eher sympathischer oder eher unsympathischer geworden?

I II
45-55-

- 1. Sympathischer
- 2. Unsympathischer
- 3. KA

47. Und was halten Sie von der CDU/CSU? (SKALOMETER)

I II
43-53-
Y

+5	+4	+3	+2	+1	0	-1	-2	-3	-4	-5
X	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9

48. Ist Ihnen die CDU/CSU seit den Bundestagswahl von 1961 eher sympathischer oder eher unsympathischer geworden?

- 4. Sympathischer
- 5. Unsympathischer
- 6. KA

49. Und was halten Sie von der FDP? (SKALOMETER)

I II
44-54Y

+5	+4	+3	+2	+1	0	-1	-2	-3	-4	-5
X	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9

50. Ist Ihnen die FDP seit der Bundestagswahl von 1961 eher sympathischer oder eher unsympathischer geworden?

- 7. Sympathischer
- 8. Unsympathischer

9. KA

I 46
II 56
Thema

51. Wenn in diesen Tagen Bundestagswahlen stattfinden würden, welche Partei würden Sie dann wählen?

- II 6 III 33
- 1. SPD
- 2. CDU/CSU
- 3. FDP
- 4. Andere
- 0. Würde nicht zur Wahl gehen
- X. Bin noch nicht wahlberechtigt

17, KA

52. Für welche Partei haben Sie bei der letzten Bundestagswahl 1961 gestimmt? Von welcher Partei war der Kandidat, den Sie mit Ihrer 1. Stimme gewählt haben und welche Partei haben Sie mit Ihrer 2. Stimme gewählt?

	II 7	III 34	1. Stimme	II 8	III 35	2. Stimme
SPD			1			2
CDU/CSU			2			3
FDP			3			4
BP (Bayernpartei)			4			5
DP (Deutsche Partei)			5			6
BHE			6			7
DRP (Deutsche Reichspartei)			7			8
DFU			8			9
Andere, welche?			9			0
Habe nicht gewählt			0			X
Noch nicht wahlberechtigt			X			X

III KA II 2, 3, 39, 9, 10, 11 - Auswahl

53. Und für welche Partei haben Sie bei der vorletzten Bundestagswahl 1957 gestimmt? (Es interessiert nur, welche Partei mit der 2. Stimme gewählt wurde!)

- II 12 III 39
- 1. SPD
- 2. CDU/CSU
- 3. FDP
- 4. BP (Bayernpartei)
- 5. DP (Deutsche Partei)
- 6. BHE
- 7. DRP (Deutsche Reichspartei)
- 9. Andere, welche?
- 0. Habe nicht gewählt
- X. Noch nicht wahlberechtigt

Y KA

54. Welche von diesen drei Parteien SPD, CDU/CSU, FDP würden Sie bei Bundestagswahlen niemals wählen? III

- II 13X III 40
- 1. SPD
- 2. CDU/CSU
- 3. FDP

55. Und welche von diesen drei Parteien SPD, CDU/CSU, FDP würden Sie überhaupt niemals wählen?

- II 14X III 41
- 1. SPD
- 2. CDU/CSU
- 3. FDP

56. Was kann man für und was kann man gegen politische Parteien sagen? (BEIDE KARTEN VORLEGEN!)

- II 15 III 42 X KA
- X. Argumente für politische Parteien.
- 1. Parteien sind notwendig für die Demokratie
- 2. Parteien sind Schutz gegen die Diktatur
- 3. Parteien sorgen für Kontrolle und Ordnung in Staat und Regierung
- 4. Parteien vertreten die Interessen des Volkes
- 5. Parteien sind notwendig für die Regierungsbildung
- 6. Parteien sind Instrumente der politischen Willensbildung

- II 16 III 43 X KA
- B. Argumente gegen politische Parteien
- 1. Wir brauchen nicht so viele Parteien
- 2. Parteien vertreten nicht die Interessen des Volkes
- 3. Parteien tendieren zu Machtmissbrauch, Alleinherrschaft
- 4. Parteienstreit zerstört die Demokratie
- 5. Parteien täuschen das Volk
- 6. Parteien arbeiten nur für ihre eigenen Interessen

57. Wen hätten Sie persönlich am liebsten als Bundeskanzler?

II 17X - 44X - III

58. Und wer sollte Ihrer Meinung nach nicht Bundeskanzler werden?

II 18X - 45X - III

59. Einmal ganz abgesehen von Ihrer persönlichen Meinung: was glauben Sie, wer von den folgenden Personen wird nach der nächsten Bundestagswahl 1965 Bundeskanzler werden? (KARTENSPIEL ROT!)

- II 19 III 46
- 1. Ludwig Erhard
- 2. Gerhard Schröder
- 3. Willy Brandt
- 4. Fritz Erler
- 5. Erich Mende
- 6. KA

GRÜNES KARTENSPIEL MISCHEN UND 1. KÄRTCHEN VORLEGEN!

60a. Nun würde mich interessieren, welche Bedeutung einige Probleme für Sie ganz persönlich haben. Hier ist eine Leiter (LEITER). Auf der obersten Sprosse steht das Problem, das für Sie persönlich von größter Bedeutung ist. Ganz unten stände ein Problem, das durchaus wichtig sein mag, für Sie persönlich aber gar keine Bedeutung hat. Zeigen Sie mir bitte auf der Leiter, welche Bedeutung (1. KÄRTCHEN VORLEGEN!) für Sie persönlich hat. (IM FOLGENDEN SCHEMA KRINGELN!)

60aa. Sehen Sie jetzt einmal bitte völlig davon ab, welche Partei Ihnen persönlich am sympathischsten ist, was meinen Sie: Welche der beiden großen Parteien kann mit diesem Problem am besten fertig werden: Die SPD oder die CDU/CSU? (IM FOLGENDEN SCHEMA KRINGELN!)

60b. Und wie ist es mit (2. KÄRTCHEN VORLEGEN!)? Welche Bedeutung hat dieses Problem für Sie persönlich? (LEITER)

60ba. Und welche der beiden großen Parteien kann mit diesem Problem am besten fertig werden: Die SPD oder die CDU/CSU?

BEISPIEL: FÜR ALLE PROBLEME DURCHFAGEN UND IM FOLGENDEN SCHEMA KRINGELN!

	II	III	1	2	3	4	5	6	7	8	9	X	Y	SPD	CDU/CSU	KA
a) Alterssicherung	20-47												X	35	62	0
b) Sicherung der Preise	21-48												X	1.	SPD	3
c) Arbeitszeitverkürzung	22-49												X	4.	SPD	6
d) Wohnungsbau	23-50												X	7.	SPD	9
e) Steuersenkung	24-51												X	36	63	0
f) Atomfragen	25-52												X	1.	SPD	3
g) Gutes Verhältnis zu den USA	26-53												X	4.	SPD	6
h) Besseres Verhältnis zur Sowjetunion	27-54												X	7.	SPD	9
i) Wiedervereinigung Deutschlands	28-55												X	37	64	0
k) Schulen und Universitäten	29-56												X	1.	SPD	3
l) Sicherung vor russischem Angriff	30-57												X	4.	SPD	6
m) Weitere Verbesserung der wirtschaftlichen Lage	31-58												X	7.	SPD	9
n) Europäische Vereinigung	32-59												X	38	65	0
o) Hilfe für unterentwickelte Länder	33-60												X	1.	SPD	3
p) Sauberkeit im öffentlichen Leben	34-61												X	4.	SPD	6

INTERVIEWERANWEISUNG:

KARTENSPIEL WIEDER MISCHEN UND WEGLEGEN!

61.)

1. Was verstehen Sie unter NATO?

II 39x - 66x - III

AN ALLE!

64. Und jetzt noch ein paar andere Fragen:
Haben Sie während des vergangenen Jahres, 1963, Ihre Wohnung gewechselt?

- 1. Ja
- 2. Nein

65. Haben Sie in diesem Jahr, 1964, vor, Ihre Wohnung zu wechseln?

- 4. Ja
- 5. Nein

62. Sind Sie der Meinung, dass die Gefahr eines Weltkrieges innerhalb der letzten 3 oder 4 Monate zugenommen oder abgenommen hat?

7. Zugenommen III 46
 8. Abgenommen II 19
 9. Gleich geblieben
 10. Keine Meinung

66. Tragen Sie eine Brille, wenn auch nur gelegentlich? Bitte sehen Sie von normalen Sonnenbrillen oder Schutzbrillen ab:

- 1. Ja → FRAGE 66a STELLEN!
- 2. Nein

63. Sind Sie Mitglied einer der folgenden Verbände und Organisationen?

- 40-67
II III
- 1. Gewerkschaft
 - 2. Deutscher Beamtenschaft
 - 3. Bauernverband
 - 4. Wirtschaftsverband
 - 5. Handwerkskammer
 - 6. Kriegsofferverband
 - 7. Bund der Heimatvertriebenen
 - 8. Nein, in keinem(r) davon Mitglied
- FRAGE 63a STELLEN!

66a. Was für eine Brille haben Sie? Welche von diesen auf der Liste angeführten Brillen haben Sie persönlich. Ich meine solche, die Sie heute noch benutzen. (KARTE! MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH!)

- 5. Brille nur für die Nähe - "Lesebrille" -
 - 6. Brille nur für die Ferne
 - 7. Brille für die Nähe und Ferne zugleich, mit verschiedenen Schärpen in jedem einzelnen Glas - sogenannte "Doppelfokus-Brille" -
 - 8. Brille für die Nähe und Ferne zugleich, aber einheitliche Schärpen in jedem einzelnen Glas, keine Doppelfokus-Brille
- FR. 66aa STELLEN!

63a. Was würden Sie sagen: Wie stark ist Ihre Bindung an die (den) ?

	Gewerkschaft	Deutscher Beamtenschaft	Bauernverband
Sehr stark	II 41-68 III	7	II 42 169 III
Stark	2	8	2
Mittel	3	8	3
Gering	4	0	4
Sehr gering	5	X	5
KA	6	4	6

66aa. Und nun sagen Sie mir bitte noch, wann Sie Ihre letzte Doppelfokus-Brille gekauft haben?

- 0. 1964
- 1. 1963
- 2. 1962
- 3. 1961
- 4. 1960
- 5. 1959 und früher

II FREI 57-62
79, [redacted]

STATISTIK

I. Gibt es in Ihrem Haushalt ein ... ? (KARTE)

II. Haben Sie sich im Haushalt in den letzten 12 Monaten zufällig das eine oder das andere Stück aus dieser Liste neu angeschafft? (KARTE)

	I	II	I. Vorhanden	II. Ange-schafft
Staubsauger	63	63	Y	Y
Kühlschrank			X	X
Elektr. Küchenmaschine oder Mixer			0	0
Elektr. Waschmaschine			1	1
Elektr. Grill (Infrarotgrill) auch wenn er eingebaut			2	2
Elektr. Brotröster (Toaster)			3	3
Fernsehgerät			4	4
Motorrad, Moped, Roller			5	5
PKW			6	6
Telefon			7	7
Tiefkühltruhe für den Haushalt			8	8
Geschirrspülmaschine			9	9
Private Schreibmaschine			Y	Y
Wäschemaschine nicht elektr.			X	X
Elektr. Nähmaschine			0	0
Fotoapparat			1	1
Projektionsapparat für Dias oder Film			2	2
Rasenmäher			3	3
Nichts davon			4	4

Frage III entfällt

IV. Stellung des Befragten im Haushalt:

- 64-64-
I II
- X. Selbst Haushaltsvorstand (HV)
 - 0. Ehefrau des HV
 - 1. Kind/Schwiegerkind des HV
 - 2. Elternteil/Schwiegerelternteil des HV
 - 3. Anderes

V. Familienstand des/der Befragten:

- 5. Ledig
- 6. Verheiratet
- 7. Verwitwet
- 8. Geschieden/getrennt lebend

VI. Berufstätigkeit des Befragten:

- Y. Ganztags berufstätig
- X. Halbtags berufstätig
- 0. Nicht berufstätig

VII. NUR AN FRAUEN!

Würden Sie mir bitte sagen, sind Sie die Hausfrau?

- 1. Ja
- 2. Nein

VIII. Beruf des Befragten:

(BITTE GENAUE ANGABEN: KEINESFALLS NUR "ANGESTELLTER" ODER "ARBEITER")

- 65-65
I II
- X. Freie Berufe, selbst. Akademiker
 - 0. Selbst. Geschäftsleute und Handwerker, Inhaber von Unternehmen
 - 1. Angestellte
 - Y. Beamte
 - 2. Facharbeiter, nicht selbst. Handwerker
 - 3. Arbeiter
 - 4. Landwirtschaftliche Arbeiter
 - 5. Selbständige Landwirte
 - 6. Hausfrauen
 - 7. z.Zt. arbeitslos, vorher berufstätig als:

DL

(BITTE BERUFSANGABEN IN OBIGEM SCHEMA KRINGELN)

- 8. Berufslose, Rentner, Pensionäre, vorher berufstätig als:

DL

(BITTE BERUFSANGABE IN OBIGEM SCHEMA KRINGELN)

- 9. In Berufsausbildung

IIa. Ist das eine Trommelwaschmaschine mit oben geöffneter oder eine mit vorne geöffneter Trommel oder ein anderer Typ?

- 6. Ja, Trommelwaschmaschine oben geöffnet
- 7. Ja, Trommelwaschmaschine vorne geöffnet
- 8. Anderer Typ

STATISTIK

IX. Beruf des Haushaltsvorstandes:

(BITTE GENAUE ANGEBE; KEINESFALLS NUR "ANGESTELLTER" ODER "ARBEITER"!)

- I+II
66
- * Befragte(r) ist selbst Haushaltsvorstand
 - X. Freie Berufe, selbst. Akademiker
 - 0. Selbst. Geschäftsleute und Handwerker, Inhaber von Unternehmen
 - 1. Angestellte
 - 1-2. Beamte
 - 2. Facharbeiter, nicht selbst. Handwerker
 - 3. Arbeiter
 - 4. Landwirtschaftliche Arbeiter
 - 5. Selbst. Landwirte
 - 6. Hausfrauen
 - 7. z.Zt. arbeitslos, vorher berufstätig als:
DL

(BITTE BERUFSANGABE IN OBIGEM SCHEMA KRINGELN!)

- 8. Berufslose, Rentner, Pensionäre, vorher berufstätig als:
DL

(BITTE BERUFSANGABE IN OBIGEM SCHEMA KRINGELN!)

- 9. In Berufsausbildung

X. Alter des Befragten:

Darf ich fragen, wie alt Sie sind? (BITTE ZUNÄCHST EINTRAGEN UND DANN KRINGELN!)

Jahre

- I+II
67
- Y. 16 bis unter 18 Jahre
 - X. 18 bis unter 21 Jahre
 - 0. 21 bis unter 25 Jahre
 - 1. 25 bis unter 30 Jahre
 - 2. 30 bis unter 35 Jahre
 - 3. 35 bis unter 40 Jahre
 - 4. 40 bis unter 45 Jahre
 - 5. 45 bis unter 50 Jahre
 - 6. 50 bis unter 60 Jahre
 - 7. 60 bis unter 65 Jahre
 - 8. 65 bis unter 70 Jahre
 - 9. 70 Jahre
 - 8-9. 71 Jahre und älter

Xa. Würden Sie mir bitte noch den Jahrgang nennen?

XI. Schulbildung und Lehre:

Welche Schule haben Sie besucht? (FALLS VOLKS-SCHULE: Haben Sie eine abgeschlossene Lehre oder Berufsausbildung?)

X als DL; Geburtsjahr 1944

- I+II
68
- 1. Volksschule (und Berufsschule) ohne abgeschlossenen Lehre/Berufsausbildung
 - 2. Volksschule mit abgeschlossener Lehre/Berufsausbildung
 - 3. Mittelschule ohne Abitur/mehrjährige Fachschule
 - 4. Abitur
 - 5. Hochschule/Universität ohne Abschluss
 - 6. Hochschule/Universität mit Abschluss

XII. Einkommen des Haushaltsvorstandes:

Würden Sie bitte anhand dieser Liste angeben, wie hoch das monatliche Netto-Einkommen des Haushaltsvorstandes hier in Ihrem Haushalt ist? (FALLS BEFRAGTER HV! also, da Sie selbst Haushaltsvorstand sind, Ihr persönliches Netto-Einkommen). Ich meine damit die Summe, die Ihnen nach Abzug der Steuern und der Abgaben für die Sozial- und Krankenversicherung verbleibt. Bitte geben Sie mir diese Gruppe an, die hier in Ihrem Haushalt für den Haushaltsvorstand zutrifft. (KARTE) (FALLS "WEISS NICHT" ODER "KEINE ANGABE": Es genügt, wenn Sie es ungefähr angeben.)

I+II
69

Y.	Bis	149 DM
X.	150 bis	299 DM
0.	300 bis	399 DM
1.	400 bis	499 DM
2.	500 bis	599 DM
3.	600 bis	699 DM
4.	700 bis	799 DM
5.	800 bis	899 DM
6.	900 bis	999 DM
7.	1 000 bis	1 499 DM
8.	1 500 bis	1 999 DM
9.	2 000 DM und mehr	

R KA

XIII. Zahl der Einkommensempfänger:

Wieviel Personen in Ihrem Haushalt haben eigenes Einkommen, d.h. wieviel Personen verdienen selbst oder haben Einkommen aus Renten, Pensionen, Mieten Zinsen und dergleichen?

I+II 70

X

Personen

1-6

7ka

STATISTIK

XIV. Gesamt-Haushaltseinkommen:

Wenn Sie einmal alles zusammenrechnen, was die einzelnen Personen in Ihrem Haushalt an Einkommen haben - also neben dem Einkommen aus beruflicher Tätigkeit auch Einkommen aus Renten, Pensionen, Mieten, Zinsen und dergleichen - wie noch ist ungefähr das monatliche Netto-Einkommen, das Sie alle zusammen hier im Haushalt haben? -Netto-Einkommen ist also nur wieder der Betrag, der nach Abzug der Steuern und der Abgaben für die Sozial- und Krankenversicherung übrig bleibt. (KARTÉ)

FALLS "WEISS NICHT" ODER "KEINE ANGABE" : Schätzen Sie doch bitte einmal, welche dieser Gruppen für das Gesamt-Netto-Einkommen im Haushalt zutrifft.

I+II
71

Y.	Bis	149 DM
X.	150 bis	299 DM
O.	300 bis	399 DM
1.	400 bis	499 DM
2.	500 bis	599 DM
3.	600 bis	699 DM
4.	700 bis	799 DM
5.	800 bis	899 DM
6.	900 bis	999 DM
7.	1 000 bis	1 499 DM
8.	1 500 bis	1 999 DM
9.	2 000 DM und mehr	

R 47

XV. Haushaltsgrösse:

Aus wieviel Personen besteht Ihr Haushalt?
Wir meinen alle Personen, die in Ihrem Haushalt als Hauptwohnsitz polizeilich gemeldet sind, auch wenn Sie vorübergehend abwesend sind - ausser Untermieter oder Dienstpersonal.

Personen I+II 72 (EINSCHLIESSL. BEFRAGTEN)

Davon sind:	Männlich	Weiblich
Unter 2 Jahre	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2 bis unter 7 Jahre	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7 bis unter 14 Jahre	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
14 bis unter 16 Jahre	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
16 bis unter 18 Jahre	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
18 Jahre und älter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

XVI. Haushaltsbeschreibung:

- I+II 73
1. Junge Alleinstehende und Ehepaare (1-2 Erwachsene unter 35 Jahre, noch keine Kinder)
 2. Kleine Familie mit kleineren Kindern (1-2 Erwachsene mit 1-2 Kindern unter 9 Jahren im Haus)
 3. Kleine Familie mit grösseren Kindern (1-2 Erwachsene und 1-2 Kinder über 6 Jahre, aber in wirtschaftl. Abhängigkeit im Haus)
 4. Grossfamilie (Familie mit mehr als 3 Personen und mindesten 2 Kindern in wirtschaftl. Abhängigkeit im Haus)
 5. Erwachsene Familie (3 und mehr Erwachsene aber nicht mehr als 1 Kind in wirtschaftl. Abhängigkeit im Haus)
 6. Alleinstehende und Ehepaare im mittleren Alter (1-2 Personen zwischen 35 und 50 Jahren, keine Kinder)
 7. Ältere Leute (1-2 Erwachsene über 50 Jahre, keine Kinder im Haus)

XVII. Wie oft gehen Sie im allgemeinen zur Kirche?

- I+II 74
1. Mehr als einmal in der Woche
 2. Mindestens einmal in der Woche
 3. Wenigstens einmal im Monat
 4. Mehrmals im Jahr
 5. Nur einmal im Jahr
 6. Seltener oder nie

XVIII. Konfession des Befragten:

- Y. Katholisch
X. Protestantisch/evangelisch
O. Andere oder keine

XIX. Würden Sie mir bitte sagen, welche politische Partei Ihnen am besten gefällt?

- I+II 77
- | | |
|------------------|----------------------|
| 1. SPD | 6. DRP |
| 2. CDU/CSU | 7. Andere, welche? |
| 3. FDP | |
| 4. DP/BHE c. GDT | 8. Keine gefällt |
| 5. DFU | 9. KM |
| | R. Angabe verweigert |

FALLS EINE PARTEI GENANNT:

XIXa. Würden Sie sagen, dass Sie ein überzeugter Anhänger der ... sind, oder würden Sie eher sagen, dass Sie die ... bevorzugen, weil sie Ihnen bei der jetzigen Situation besser erscheint?

- O. Überzeugter Anhänger
X. Erscheint besser geeignet

INFORMELLE MITTEILUNG:

A. Geschlecht des Befragten

- I+II
- 1. Männlich
 - 2. Weiblich

B. Gesellschaftsschicht

- 4. A - Schicht
- 5. B - Schicht
- 6. C - Schicht
- 7. D - Schicht
- 8. Untergruppe D 1
- 9. Untergruppe D 2

D. Land

- 78
- I+II
- 1. Schleswig-Holstein
 - 2. Hamburg
 - 3. Niedersachsen
 - 4. Bremen
 - 5. Nordrhein-Westfalen
 - 6. Hessen
 - 7. Rheinland-Pfalz
 - 8. Baden-Württemberg
 - 9. Bayern
 - 0. Berlin
 - X. Saarland

D. Ortsgrösse

- 76
- I+II
- 1. Bis 1 999 Einwohner
 - 2. 2 000 bis 4 999 Einwohner
 - 3. 5 000 bis 9 999 Einwohner
 - 4. 10 000 bis 19 999 Einwohner
 - 5. 20 000 bis 49 999 Einwohner
 - 6. 50 000 bis 99 999 Einwohner
 - 7. 100 000 bis 199 999 Einwohner
 - 8. 200 000 bis 499 999 Einwohner
 - 9. 500 000 Einwohner und mehr

E. Bereitwilligkeit

- 1. Keine Schwierigkeiten
- 2. Einige Schwierigkeiten
- 3. Grosse Schwierigkeiten
- 4. Sehr grosse Schwierigkeiten

F. Das Interview wurde durchgeführt:

- 6. 1. Besuchstag - sofort erreicht
- 7. 1. Besuchstag - aber ___ Besuche
- 8. 2. Besuchstag
- 9. 3. Besuchstag - bzw. ___ Besuchstag

G. Zahl der Besuche:

Das Interview wurde beim ___ Besuch durchgeführt.

77 PARTI F. XIX + XIXa

Arbeitsort: _____

Datum: _____

Die korrekte Durchführung des Interviews bestätigt:

Interviewer-Nr.: _____

Interviewer: _____



RAHMENNUMMER